

Heino Stöver

Konferenzbericht 10. Gefängnismedizintage

Darmstadt, 10. bis 12. Dezember 2025

Ein kleines Jubiläum: Zum zehnten Mal 2025 trafen sich Ärzte und Ärztinnen, sowie Pflegekräfte aus dem Justiz- und Maßregelvollzug zu den Gefängnismedizintagen (GMT),

um zentrale Themen und Strategien der gesundheitlichen Versorgung von Menschen im Justiz- und Maßregelvollzug zu diskutieren. Vom 10. bis 12. Dezember 2025 in Darmstadt waren es 285 Expert*innen und 39 Referierende aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg, die sich in verschiedenen Veranstaltungsformaten intensiv darüber ausgetauscht haben, wie medizinische und pflegerische Angebote verbessert werden können.

Am Vortag der Konferenz wurden Führungen durch die JVA Frankfurt und die JVA

Weiterstadt angeboten, und damit die Möglichkeit für Interessierte, sich ausführlich über die medizinische und pflegerische Behandlungspraxis zu informieren.

Der Schirmherr der Konferenz, der Hessische Minister der Justiz und für den Rechtsstaat Christian Heinz, wies in seinem Grußwort einerseits auf die Wichtigkeit der gesundheitlichen Versorgung Gefangener für eine gelingende Resozialisierung hin, andererseits auf die Bedeutung der gesundheitsfördernden Gestaltung der Arbeitsplätze der Bediensteten.

Auch auf den 10. Gefängnismedizintagen gab es wieder viele spannende Schwerpunktthemen. Diese reichten von Rechtsfragen im Vollzug und KI-gestützten Anwendungen bis hin zu Tod und Sterben im Justizvollzug, Hygiene und Sexualität in Haft. Im Vordergrund stand ein intensiver Dialog über Beispiele guter Praxis, Verbesserungsmöglichkeiten der Gesundheitsversorgung sowie ein Austausch über praktische Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse und deren Relevanz für die Praxis.

Die Veranstalter führten frühere Themenstränge weiter und boten neben Übersichtsreferaten viele interaktive Formate: Diskussionen im Plenum, World Café, Symposien und Arbeitsgruppen. Ein Schwerpunkt blieb das „Forum Psychiatrie“ mit praxisnahen Informationen erfahrener Vollzugspsychiater*innen.

Als „Roter Faden“ wurden Themen und Ansätze von früheren Gefängnismedizintagen wieder aufgegriffen und weiterverfolgt, z. B.: „Wie sind HCV-freie Gefängnisse zu erreichen?“ (Dr. Katrin Römer, Ministerium der Justiz, NRW).

Wie jedes Jahr gab es auch 2025 einen eigenen Teil für die Krankenpflege im Vollzug.

Auch die Poster zu systematisierter Praxis und wissenschaftlichen Resultaten boten wieder einen Überblick über neuere Erfahrungen und Erkenntnisse in der medizinischen

Versorgung Gefangener und den Arbeitsbedingungen Bediensteter.

Durch viele Möglichkeiten zum Networking und die gemeinsame Abendveranstaltung bot sich viel Platz für das gegenseitige Kennenlernen oder auch Wiedersehen mit Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern, aus der Schweiz, Österreich und Luxemburg.

Im Rahmen der Abendveranstaltung am 11. Dezember 2025 wurde erneut der Dr.-Friedrich-Leppmann-Preis für besondere Verdienste in der medizinischen Versorgung Gefangener verliehen. Der Dr.-Friedrich-Leppmann-Preis zur GMT-Jubiläumsveranstaltung ging an Prof. Dr. Jörg Pont aus Wien für seine herausragende Arbeit in der Gefängnismedizin und ganz besonders für sein unermüdliches Bemühen um die Ethik in der gefängnismedizinischen Arbeit.

Besonders erfreulich ist, dass die Gefängnismedizin-Tage Jahr für Jahr wachsen – sowohl in der Zahl der Teilnehmenden als auch in der Vielfalt der Themen. Diese Entwicklung zeigt, wie wichtig der gemeinsame Blick auf Gesundheit im Vollzug ist.

Folgetermin für die 11. Gefängnismedizin-Tage: 3. und 4. Dezember 2026 in Darmstadt.

Veranstaltungshinweis

**PERSPEKTIVWECHSEL.
Kreative Konzepte und nachhaltige Wege
im Strafvollzug**

Konstanz, 02. – 03. Juli 2026

Das Theater Konstanz und das Projektteam Theater hinter Gittern führen seit 2017 in unterschiedlichen Strafvollzugsanstalten in Baden-Württemberg erfolgreich nachhaltige, zugewandte theaterpädagogische Projekte von hoher gesellschaftlicher Relevanz durch. Das Projektteam von Theater hinter Gittern am Theater Konstanz lädt nun zur vierten Fachtagung zu Kunst und Kultur in Gefängnissen ein.

Veranstalter: Theater Konstanz.

Weitere Informationen: <https://theaterkonstanz.de/fachtagung2026>



Prof. Dr. Heino Stöver

Suchtforscher und ehemaliger Direktor des Instituts für Suchtforschung Frankfurt (ISFF)
heino.stoever@fra-uas.de